

Herrn
Bürgermeister der Stadt Nettetal Christian Wagner
Doerkesplatz 11
41334 Nettetal

Rathaus
Lobberich, Doerkesplatz 5

1. OG

Auskunft erteilt:
**Bruno Schmitz/Hajo Siemes/
Andreas Zorn/**

Durchschrift an alle im Rat vertretenen Fraktionen und an die
Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des betreffenden Ausschusses

Telefon: 02153 898-8505
Telefax: 02153 898-98505

E-Mail:
win-fraktion@nettetal.de

Datum
31. März 2019

Antrag gem. § 4 Abs. 3 GO (ggf. gem. § 15 Abs. 2) der Geschäftsordnung des Rates, zu prüfen, ob es aufgrund der Verkehrssituationen vor Kitas zu Gefährdungen kommt sowie ggf. unter Einbeziehung der zuständigen Polizeidienststellen Maßnahmen zur Entschärfung zu ergreifen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wagner,

wir bitten Sie, den o.g. Tagesordnungspunkt in der übernächsten, ggf. in der nächsten, Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit und Ordnung zu behandeln und zur Abstimmung zu stellen:

Antrag:

1. Die Verwaltung möge prüfen, ob es zu den Bring- und Abholzeiten vor Kitas aufgrund des Verkehrsaufkommens, insbesondere durch sog. „Elterntaxis“, zu gefährlichen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer kommt.
2. Ist dies der Fall, so sind dem zuständigen Fachausschuss schnellst möglichst Maßnahmen vorzuschlagen, um diese gefährlichen Situationen zu entschärfen. Selbstverständlich muss bei Gefahr in Verzug unverzüglich gehandelt werden.
3. In die o.g. Prüfung ist nach Möglichkeit der Verkehrsdienst der Polizei sowie die zuständigen Beamten für Verkehrserziehung einzubeziehen.

Begründung:

Mit Antrag vom 22.02.2019 hat die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal gebeten, dass die Verwaltung prüfen möge, ob es zu Schulbeginn aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens zu Gefährdungen für die Schülerinnen und Schüler kommen kann. Ggf. wünscht sich die CDU, dass Maßnahmen zur Beseitigung dieser möglichen Gefährdungen vorzusehen sind.

Der CDU-Antrag ist für uns „zu kurz gesprungen“ und unvollständig. Er ist beschränkt auf die Situation vor Schulen und bezieht sich nur auf die Zeit vor Unterrichtsbeginn. Auch hat der Antrag nur eine Gefährdung der Schülerinnen und Schüler und nicht aller VerkehrsteilnehmerInnen im Blick.

Ziel unseres Antrages ist es, mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, auch vor Kindertagesstätten, zu gewährleisten. Ferner bezieht sich dies auch auf die Abholzeiten. Eine umfangreiche Erweiterung des CDU-Antrags ist daher unabdingbar.

Hintergrund unseres Antrages ist der tödliche Unfall vor einer Grundschule in Mönchengladbach Anfang Dezember 2018. Ursächlich für diesen Unfall war wohl ein sog. „Elterntaxi“, also Eltern die ihre Kinder mit dem Pkw nach Möglichkeit bis unmittelbar vor die Bildungsstätte bringen wollen.

Mit unserem Antrag wollen wir präventiv tätig werden und solche gefährlichen Verkehrssituationen, die insbesondere aufgrund von Unübersichtlichkeiten und gestressten Verkehrsteilnehmern, sowohl beim Bringen als auch beim Abholen der Kinder, auf ein Minimum reduzieren. Ganz auszuschließen sind solche Lebensrisiken natürlich nie.

Die Einbeziehung des Verkehrsdienstes der Polizei sowie des zuständigen Beamten für Verkehrserziehung soll zu Anregungen und wichtigen Tipps im Rahmen der Verkehrsunfallprävention führen.

Mit freundlichen Grüßen



Hajo Siemes, Fraktionsvorsitzender